

„Ökonomie“ gilt in Öffentlichkeit und Wissenschaft – und dies zeigt sich noch einmal besonders deutlich in Zeiten wirtschaftlicher Instabilitäten – als Kernbereich moderner Gesellschaften, der alle anderen Bereiche maßgeblich beeinflusst und durchwirkt.

Die Tagung beschäftigt sich aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit ökonomischen Konzepten, Modellen und Theorien, deren performativen Realisierungen und Materialisierungen und nimmt darüber Rück- und Wechselwirkungen zwischen Kultur und Ökonomie in den Blick.

VERANSTALTUNGSORT

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, Westflügel
20146 Hamburg

VERANSTALTERINNEN

Prof. Dr. Sonja Windmüller
Inga Klein M.A.

KONTAKT

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1, West
20146 Hamburg
++49-(0)40-42838-4974
kultur-der-oekonomie@uni-hamburg.de

TAGUNGSBÜRO

im Westflügel, 2. OG, geöffnet ab Donnerstag, 20.9., 15.00 Uhr

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER

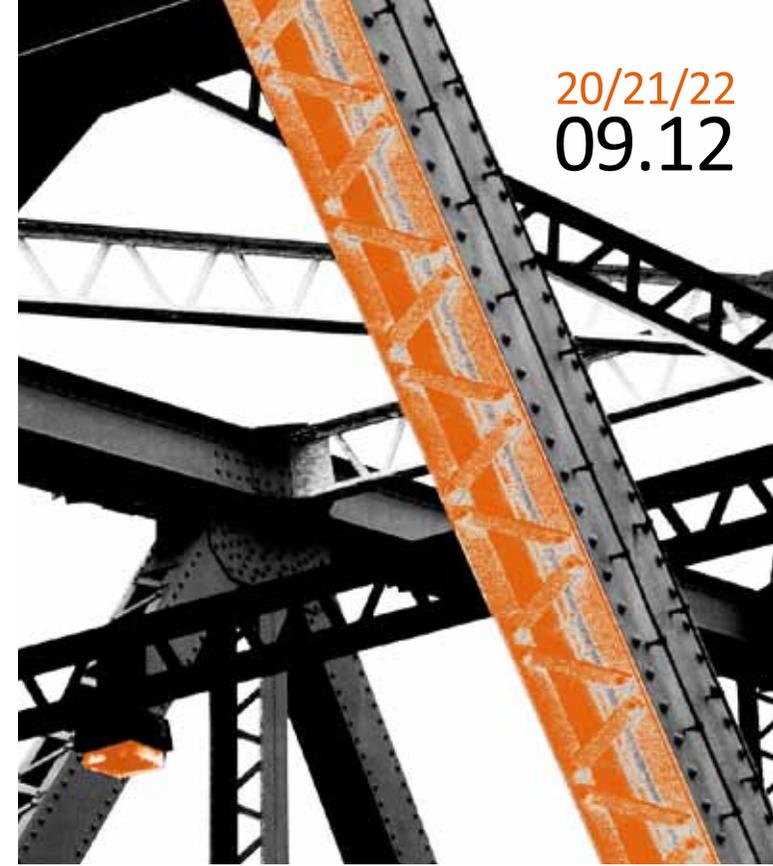
www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde/Kultur-der-Oekonomie/Forschung.html

TAGUNGSBEITRAG:

40,-/35,-* Euro (ermäßigt 15,- Euro)

* bei Anmeldung bis zum 12.9.2012

20/21/22
09.12



KULTUR DER ÖKONOMIE

Materialisierungen und Performanzen des Wirtschaftlichen in kulturwissenschaftlicher Perspektive

PROGRAMM

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2012

16.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Inga Klein, Sonja Windmüller

16.30 – 18.00 Uhr: Sektion 1

Hans Peter Hahn (Frankfurt a. M.)

Von der Entstehung des Geldes bis zur Umwertung der Werte. Erfahrungen aus den Grenzbereichen von Ethnologie, Archäologie und Ökonomie

Ute Tellmann (Hamburg)

Schulden. Eine Kulturgeschichte einer zweifelhaften Ökonomie

19.00 Uhr: Abendvortrag

Gisela Welz (Frankfurt a. M.)

*„How do cultures produce values that make things economic?“
Märkte als soziotechnische Arrangements*

Anschließend geselliger Ausklang

FREITAG, 21. SEPTEMBER 2012

9.30 – 11.00 Uhr: Sektion 2

Barbara Lemberger (München)

Die Entgrenzung von Kultur und Ökonomie: „Die Ökonomie als Wissenschaft der leidenschaftlichen Interessen“ – Oder, was heißt es, einE UnternehmerIn zu sein?

Silke Meyer (Innsbruck)

„Mehr braucht's ja nicht“. Kapitalsorten und ihre Konvertierung

11.00 – 11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr: Sektion 3

Inga Klein (Hamburg)

Tauschen und Täuschen. Praktiken und Narrative der Hochstapelei

Il-Tschung Lim (Basel)

Falschgeld. Visualisierung und Falschgeldbeobachtung in den USA (1864–1941)

13.00 – 15.00 Uhr: Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr: Sektion 4

Anna Echtermöller (Berlin)

Metrologische Szenen – Situationen des Quantifizierens in der Wirtschaftsethnologie

Sonja Windmüller (Hamburg)

Rhythmen der Arbeit – Rhythmen der Ökonomie. Kulturanalytische Schlaglichter

17.00 Uhr: Posterpräsentation

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2012

9.30 – 11.00 Uhr: Sektion 5

Hanno Pahl (Jena)

Konstitutive Metaphern in ökonomischer Theoriebildung: Zwischen Disziplinarität und gesellschaftsweiter Ausstrahlung

Stefan Scholl (Bielefeld)

Trennungsgründe. ‚Wirtschaft‘ und ‚Politik‘ im 20. Jahrhundert

11.00 – 11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr: Sektion 6

Alexa Färber (Hamburg)

Das Konzept „Budget“ in kulturwissenschaftlicher und akteur-netzwerktheoretischer Perspektive. Arbeitsansätze aus dem Forschungszusammenhang „Low-Budget Urbanität: Zur Transformation des Städtischen unter dem Primat des Sparens“

Roman Rossfeld (Zürich)

„Fieberkurven“ und „Finanzspritzen“: Überlegungen zu einer Kulturgeschichte ökonomischen Scheiterns im 19. und 20. Jahrhundert

13.00 – 15.00 Uhr: Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr: Sektion 7

Kristoffer Klammer (Bielefeld)

Krisenkonstruktionen: Sprachliche Strategien und Dynamiken bei der Genese von ‚Wirtschaftskrisen‘ (1929-1976)

Nina Peter (Berlin)

Kernschmelze, Crash oder Kollaps? Sprachbilder der Finanzkrise in Medien und Politik

18.00 Uhr: Abendvortrag

Urs Stäheli (Hamburg)

Hoffnung: Zur affektiven Dynamik der Ökonomie